

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Reudener Straße 70  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport führte seine 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung  
am Dienstag, dem 08.09.2009, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Vereinszimmer, von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Klaus-Ari Gatter

###### Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann

stellvertretender Ausschussvorsitzender; ab 18:10 Uhr

Jutta Engler

Kathrin Hermann

André Krillwitz

Utz Lohrengel

Dagmar Zoschke

###### Sachkundige Einwohner

Fabian Behr

Christian Stahlmann

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Joachim Teichmann

GBL Haupt- und Sozialverwaltung

##### **abwesend:**

###### Sachkundige Einwohner

Constanze Riegel-Kressin

Hannelore Schneider

Renate Schrötter

entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 08.09.2009, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.08.09	
4	Umgestaltung des ehemaligen "HOTEX " zur Bibliothek BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
5	Diskussion zum Entwurf des Kindertagesstättenkonzeptes BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
6	Ersatzneubau für Kita "Traumzauberbaum" BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	<b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b>	
	Der Ausschussvorsitzende <b>Herr Gatter</b> eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Gatter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind der Ausschussvorsitzende und 6 Ausschussmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit hergestellt.	
zu 2	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b>	
	Der Vorsitzende fragt nach Hinweisen bzw. Einwänden zur Tagesordnung. Es werden keine Änderungsanträge gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Damit ist die Tagesordnung bestätigt.	einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0
zu 3	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.08.09</b>	
	<b>Frau Zoschke</b> weist darauf hin, das im Protokoll benannte und als verteilt bestätigte Kindertagesstättenkonzept nicht erhalten zu haben. <b>Herr Teichmann</b> verteilt das gewünschte Entwurfspapier zu einem Schulnetz für die Fraktionen. Die Niederschrift wird in der vorliegenden Form von den anwesenden Ausschussmitgliedern genehmigt.	einstimmig beschlossen Ja 6 Nein 0 Enth 0 Bef 0
zu 4	<b>Umgestaltung des ehemaligen "HOTEX " zur Bibliothek BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</b>	
	<b>Herr Teichmann</b> verteilt den Entwurf für eine mögliche Gestaltung der künftigen Bibliothek im OT Bitterfeld im ehemaligen sog. „HOTEX“. Darin fanden alle inhaltlichen Vorgaben der Verwaltung entsprechende Beachtung. Wenn die finanziellen Faktoren geklärt sind, wird der Um- und Ausbau erfolgen. Er erläutert den Plan und beantwortet diesbezügliche Fragen. Auf Grund einer Anfrage von Herrn Gatter zu den daraus auf die Stadt zukommenden Kosten erklärt Herr Teichmann, dass für die Bibliothek lediglich Betriebskosten entstehen werden. Dies ist auf die Finanzierung durch entsprechende Fördermittel zurückzuführen. Der Eigentumswechsel des „HOTEX“ ist mittlerweile vollzogen. Frau Zoschke regt eine geschichtliche Darstellung zu dem Gebäude an. Herr Teichmann weiß, dass der Investor selbst Interesse daran zeigt. Sollte dieser jedoch dahingehend nicht aktiv werden, sei es denkbar, in den Räumen	

	<p>der Bibliothek eine „Tafel“ anzubringen. Frau Engler fragt nach dem Zeitraum der Baumaßnahme. Herr Teichmann weiß von dem Interesse des Investors, das Gebäude einer zeitnahen wirtschaftlichen Nutzung zuzuführen.</p>	
<b>zu 5</b>	<b>Diskussion zum Entwurf des Kindertagesstättenkonzeptes BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</b>	
	<p><b>Herr Teichmann</b> macht auf die aktuellsten Zahlenmaterialien (Stand August 2009) aufmerksam und bittet um Austausch der Exemplare einschließlich des als Tischvorlage ausgereichten Blattes (Seite 7). Er erläutert das Zahlenmaterial und geht auf den daraus resultierenden Bedarf an Kindertagesstättenplätzen ein. Herr Teichmann berichtet von den Umständen wegen baulicher Mängel in der Kita „Bussibär“. Es musste durch Spezialisten festgestellt werden, dass der Zustand des Gebäudes eine weitere Nutzung z.Z. nicht zulässt. Die dort zu betreuenden Kinder wurden aus Sicherheitsgründen zunächst in anderen Einrichtungen untergebracht. Bezüglich des Kindertagesstättenkonzeptes berichtet Herr Teichmann weiter, dass die notwendigen Kapazitäten konkret im OT Bitterfeld durch einen Ersatzneubau erweitert werden sollen. Der Ersatzneubau ist derzeit für die Kita „Traumzauberbaum“ vorgesehen. Der entsprechende Fördermittelantrag wurde vom Landkreis bereits genehmigt. Der Landkreis wird über 1,3 Mio bereitstellen, der Eigenanteil in Höhe von ca. 900.000,- € muss durch die Stadt getragen werden. Zur nächsten Stadtratssitzung soll ein entsprechender Antrag zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Sollte die Begutachtung der Kita „Bussibär“ die Sanierungsfähigkeit ausschließen, muss die Situation neu überdacht werden. Für den Fall wird die Kapazität des Neubaus erhöht werden müssen und dadurch auch der Eigenanteil steigen. Bei Ausschöpfung aller Fördermöglichkeiten im Rahmen der Städtebauförderung kann der Eigenanteil möglicherweise deutlich reduziert werden. Auf Anfrage von <b>Frau Zoschke</b> weist Herr Teichmann darauf hin, dass Auslöser für das vorliegende Kindertagesstättenkonzept der Gebietsänderungsvertrag war und als Handlungsgrundlage dienen soll. <b>Frau Zoschke</b> legt dar, auf die Worte „...und deren Verwaltung...“ S. 2 in der Vorbemerkung verzichten zu können. Weiterhin fehlt ihr der Hinweis auf das Bildungskonzept des Landes Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit „Bildung –Elementar“ und die Zusammenarbeit von Kita und Grundschule. <b>Herr Teichmann</b> macht auf die Satzung aufmerksam, in welcher diese Hinweise bereits aufgenommen sind, wird aber die Hinweise einarbeiten. <b>Frau Zoschke</b> regt weiterhin an, in der Passage der Integration auch die nichtbehinderten Kinder aufzunehmen oder mit dem Begriff „integrative Betreuung“ auch die nichtbehinderten Kinder zu erfassen. Sie macht darauf aufmerksam, dass ihrer Meinung nach die Passage um das „kostenlose letzte Kindergartenjahr“ auf Seite 6 so nicht mit dieser Formulierung in dieses Konzept passt weil hier das Land und nicht die Stadt gefordert ist. Nach einer Diskussion um dieses Thema weist <b>Herr Teichmann</b> auf den Titel „Konzept“ hin, welches in den Folgejahren jederzeit erweitert werden und damit der jeweiligen, auch Haushaltssituation, angepasst werden kann. <b>Herr Gatter</b> teilt mit, dass die hier eingebrachten Vorschläge nochmals</p>	

	<p>diskutiert und zur Abstimmung gebracht werden. Die Passage zum kostenlosen Kita-Jahr sollte bleiben, um deutlich zu machen, dass der Stadtrat das Land auf seine Verantwortung hingewiesen hat. Auch in den 6 Bundesländern, in denen das Land die Kosten übernommen hat, habe sicher auch jemand den Anstoß gegeben.</p> <p><b>Herr Lohrengel</b> spricht ein von Eltern angesprochenes Problem an, bei welchem es um die Organisation des Kitabesuchs der Kinder geht, die aus der Kita „Bussibär“ in andere Kindertagesstätten wechseln mussten.</p> <p><b>Herr Teichmann</b> stellt in Aussicht, gemeinsam mit dem Träger nach Lösungen zu suchen, insbesondere wenn sich ergibt, dass es sich um einen längeren Zeitraum handeln wird.</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Ersatzneubau für Kita "Traumzauberbaum"</b> BE: Herr Teichmann, GBL Haupt- und Sozialverwaltung</p>	
	<p><b>Herr Teichmann</b> verteilt den Grundriss zur Vorentwurfsplanung der Kita „Traumzauberbaum“.</p> <p>Es kommt zur Diskussion um den Standort der Einrichtung. Das Vorhaben, einen Neubau zu errichten, wurde ausdrücklich begrüßt.</p> <p><b>Herr Schunke</b> mahnt an, hierum eine derartige Diskussion nicht zu führen, da es eines harten Kampfes um die Position in der Prioritätenliste beim Landkreis bedurfte. Er weist darauf hin, dass, wenn der Ersatzneubau mit der Hilfe des Landkreises realisiert werden soll, der Baubeginn spätestens im Frühjahr 2010 erfolgen muss. Es bleibt also kein Zeitraum für Diskussionen.</p> <p>Die Verwaltung wird beauftragt, einen Grundsatzbeschluss in den Stadtrat einzubringen, der die Bereitstellung der Eigenmittel sichert, da erst dann der Förderbescheid durch den Landkreis erstellt werden kann. Der Beschluss sollte die Option offen halten, auch auf eine evtl. endgültige Schließung der Kita „Bussibär“ reagieren zu können.</p> <p><b>Herr Schunke</b> bittet die Stadträte, dieses Thema in den Fraktionen zu diskutieren, so dass bereits zur Beschlussfassung im Stadtrat Entscheidungen in den Fraktionen getroffen sind.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p>	
	<p><b>Herr Teichmann</b> informiert, dass die Arbeitsgruppe „Feste und Feierlichkeiten“ den Vorschlag unterbreitet hat, den Weihnachtsmarkt im OT Wolfen künftig über 2 Tage auf dem alten Markt unter Einbeziehung der Grünflächen Richtung Norden stattfinden zu lassen, da keine Straßensperrung mehr für die B 184 genehmigt wird.</p> <p>Das Vereins- und Familienfest sollte im Umfeld des künftigen Rathauses (Gebäude 041) stattfinden.</p> <p>Die Richtlinie zur Förderung des Leistungs- und leistungsorientierten Sportes und der Kultur in der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird am 18.09.09 veröffentlicht, d.h. es ist ab diesem Zeitpunkt mit Anträgen zu rechnen, über die in diesem Gremium entschieden wird.</p> <p><b>Frau Zoschke</b> spricht das bereits in der letzten Sitzung diskutierte Problem der Lehrerparkplätze in der Grundschule Anhaltsiedlung an. Sie habe viele</p>	

	<p>Hinweise auf die Notwendigkeit der zusätzlichen Parkplätze erhalten. Nach einer entsprechenden Diskussion zur Problematik schlägt Herr Gatter vor, die nächste Sitzung in dieser Grundschule stattfinden zu lassen, damit sich jedes Ausschussmitglied vor Ort ein Bild davon machen kann. Der Vorschlag wird angenommen. (d. R.: Das „Problem“ wurde abschließend zur Zufriedenheit aller in der Gesamtkonferenz am 21.09.09 geklärt.) <b>Herr Gatter</b> gibt die Mitteilung aus der Verwaltung (SB Öffentliche Anlagen) an die Ausschussmitglieder weiter: Die Spielplatzkonzeption wird bis zum 30.09.09 überarbeitet. In der 36. KW erhalten Sie einen Zwischenbericht zum Arbeitsstand. Er weist Herrn Krillwitz darauf hin, dass in diesem Zusammenhang auch die Anregungen zur „Fuhneae“ besprochen werden können. <b>Herr Teichmann</b> bietet zu diesem Thema Herrn Krillwitz ein Gespräch an, um eine kurzfristige Lösung in dem nunmehr angestrebten kleinen Rahmen (zunächst 1-2 Federtiere) zu finden. <b>Herr Gatter</b> trägt zur Sensibilisierung des Ausschusses vor, dass die Landesregierung versucht, Kürzungen durchzusetzen, die die Schließung von Frauenhäusern zur Folge hätte. Frau Gerlinde Kuppe strebt an, nur ein Frauenhaus in einem Kreis zu erhalten. Im kommenden Jahr soll es zu einer 15 % igen Kürzung der Mittel kommen. Herr Gatter bittet alle Fraktionen, sich mit Landtagsabgeordneten dahingehend zu verständigen. Der Ausschuss wird dies in der nächsten Sitzung thematisieren.</p>	
<b>zu 8</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>	
	<p><b>Der Ausschussvorsitzende</b> schließt um 19:35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.</p>	

gez.  
Klaus-Ari Gatter  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Kerstin Freudenthal  
Protokollantin